

DANKE

Mein erstes Kleidungsstück nähte ich bereits mit zehn Jahren.

Ich wusste damals schon, daß ich Schneiderin werden wollte.

Als ich später eine Lehrstelle suchte, sagte man mir, der Beruf würde aussterben, ich solle einen anderen Beruf wählen. In Köln würde man zur Herrenschneiderei nicht mehr ausbilden. Das Schicksal meinte es jedoch gut mit mir. Ich fand in meiner Geburtsstadt eine der wenigen Lehrstellen und dies, obwohl ich einen Fleck auf meinem Kleid beim Vorstellungsgespräch hatte.

Welch ein Glück: Mein Meister war "farbenblind"!

Als ich dann vor zehn Jahren mein erstes Lädchen eröffnete, fragten viele, welches Konzept ich hätte, ob mein Standort gut gewählt und ob alles gut überlegt sei? Nein, ich hatte weder ein ausgefeiltes Konzept, noch wußte ich, ob der Standort der Richtige ist. Aber gegen alle Bedenken ermutigte mich meine Liebe zu Stoffen und zu Wägen, mein Atelier zu eröffnen.

Meine "Maupustochen" dekoriere ich seithe wöchentlich neu. Sie sind mein Gruß an alle Feintünnigen, die die Liebe und den Schöne im Leben schätzen und bewahren wollen.

Meine Liebe wurde und wird erwidert. Welch ein Glück und Segen für mich, mit meinem Handwerk Menschen glücklich machen und davon leben zu können.

DANKE!

Nun haben wir gemeinsam die erste Dekade hinter uns und sind neugierig auf die kommende.

Mit Ihnen ist es immer spannend. Ich freue mich!

An alle ein großes Dankeschön

Ihre
Demet Pöhl

